

Der Schachfreund



Winter 2022/23

Inhalt

- 03 Editorial
- 04 Vorwort vom 1. Vorsitzenden
- 05 Neujahrsblitz
- 06 Hamburger Mannschaftskämpfe
- 09 Bunter Abend
- 10 Helmricks Ferienschach-Turnier
- 12 Herbert Kretzschmar Turnier
- 14 Hamburger Senioren Einzelmeisterschaft
- 16 Vereinsmeisterschaft
- 16 Norddeutsche Blitz-Einzelmeisterschaft
- 20 Das Portät
- 23 Rolf Garbe †
- 24 Der Goldene Zug
- 26 Alstertaler Jugend U-16
- 27 Termine

Neueste Mitglieder

Sohrab Alam	[20]	
Sasan Alam	[15]	
Florian Kull	[48]	2100
Christian Auffarth	[38]	
Lasse Westphal	[29]	
Liliya Shmyhelska	[32]	
Michael Harasim	[85]	1700
Leona Schwede	[8]	
Jens Hellinghausen	[28]	
Merle Weixelmann	[17]	

Editorial

Georg Zippert

Liebe Schachfreunde,

im Laufe des letzten Jahres konnten wir nach und nach in unseren vor der Pandemie gewohnten Spielbetrieb zurückkehren. Leider ließ die Teilnahme an unseren Veranstaltungen noch viel zu wünschen übrig. Da ist noch viel Luft nach oben. Ich appelliere an alle Mitglieder, sich in diesem Jahr wieder aktiver an unserem Vereinsleben zu beteiligen.

Mit Rolf Garbe betrauern wir den Verlust unseres „dienstältesten Mitgliedes“. Andererseits gelang es uns im vergangenen Jahr eine ganze Reihe neuer Mitglieder zu gewinnen, die unser Vereinsleben sicher bereichern werden. Einer von ihnen machte gleich Furore – Jens Hellinghausen. Ihm gelang es auf Anhieb, Vereinsmeister zu werden. Ein neuer Name in der langen Liste vieler bekannter Persönlichkeiten unseres Vereins. Dazu meinen herzlichen Glückwunsch.

Ansonsten verlief die Vereinsmeisterschaft, besonders in der 2. Gruppe – vorsichtig ausgedrückt – „etwas holprig“. Wohl auch Corona-bedingt wurden 8 (!) Partien gar nicht gespielt. Auch in der 3. und 4. Gruppe gab es einige Partien, die entweder genullt oder kampfflos entschieden wurden.

In diesem Jahr wird es wieder Mannschaftskämpfe in voller Gruppenstärke von 10 bzw. 8 Mannschaften geben. Die Schachfreunde konnten wieder 5 Mannschaften melden. Für unsere 1. Mannschaft haben die Wettkämpfe in der Oberliga Nord bereits begonnen. Nach 4 Spieltagen liegen wir mit einem Sieg und 3 Niederlagen auf dem 8. Platz, bedrohlich nahe an den Abstiegsplätzen. Es geht also wieder einmal um den Klassenerhalt.

Liebe Schachfreunde, die Redaktion wünscht allen Mitgliedern ein glückliches, zufriedenes neues Jahr. Bleiben Sie gesund!

Liebe Schachfreunde,

zunächst wünsche ich allen Schachfreunden ein frohes neues Jahr, verbunden mit der Hoffnung, dass wir unsere Vereinsabend wieder mit mehr Leben füllen können.

Die Saison der 1. Mannschaft hat schon begonnen. Im Januar starten auch die anderen Mannschaften. Zuschauer sind erlaubt und herzlich willkommen.

Die Jahreshauptversammlung findet am 16. Februar statt. Es wäre schön, wenn viele Schachfreunde sich die Zeit nähmen und teilnehmen.

Auf der letzten Seite der Zeitung findet ihr wie immer alle Termine. Schaut doch mal rein, vielleicht habt ihr Zeit und Lust, bei einem Mannschaftskampf das Team moralisch zu unterstützen. Ich wünsche euch viele schachliche Erfolge in 2023.

Jonas Simon Gremmel
1. Vorsitzender

Jonas Simon Gremmel, 1. Vorsitzender der Schachfreunde



Neujahrsblitz

Fritz Fegebank

Am traditionellen Neujahrsblitz nahmen 14 Herren teil, die unter der Federführung von Alexander Matthies z. T. interessante und spannende Kämpfe austrugen, und wo hier und da nur „Sekündchen“ entschieden! Auf dem Siegespodest herrschte Klarheit: Mit 12 ½ Punkten aus 13 Partien gewann Dr. Jan-Paul Ritscher souverän das diesjährige Neujahrs-Blitzturnier. Den zweiten Platz erspielte sich Florian Kull, der erfreulicherweise in dieser Saison wieder unsere 1. Mannschaft verstärkt, mit 11 Punkten (knapp) vor Mohsen Salomat, der dem Turnier-Sieger den einzigen halben Punkt abnehmen konnte, mit 10 ½ Punkten. Mit respektablem Abstand führt unser „frisch gebackener“, neuer Vereinsmeister, Jens Hellinghausen, mit 8 ½ Punkten ein breites, dichtes Mittelfeld an.

(Bei Punkt-Gleichheit entschied nur der direkte Vergleich)

Die Brüder Sohrab und Sasan Alam bestritten ihr erstes Schachfreunde-Turnier als neue Vereinsmitglieder – herzlich willkommen!

Rang	Spieler	Punkte
1	Dr. Jan Paul Ritscher	12½
2	Florian Kull	11
3	Mohsen Salomat	10½
4	Jens Hellinghausen	8½
5	Fritz Fegebank	7½
5	Thomas Strege	7½
7	Gerd Putzbach	7
8	Clemens Mix	6½
9	Nils Altenburg	6½
10	Alexander Matthies	5
11	Kay Mattiat	3
12	Georg Zippert	2½
13	Sasan Alam	1½
14	Sohrab Alam	1½

Das Drama einer völlig verkorksten Saison

Schachfreunde II von Fritz Fegebank

Die Dramaturgie des Spielplans

Wie so vieles hat Corona auch den Terminplan für die Austragung der Mannschaftskämpfe mitbestimmt, sogar kräftig durcheinander gewirbelt: Start war nicht „ganz normal“ im Januar, sondern wir begannen mit der dritten Runde nach den März-Ferien (in Großhansdorf). Die nominellen ersten beiden Mannschaftskämpfe folgten im Mai (gegen Diogenes) und Juni (gegen Sasel). Im August, also mit dem Beginn der neuen Saison, trugen wir unser letztes Match (gegen Concordia) aus.

Das Drama mit den Mannschaftsaufstellungen

Der Mannschaftsführer hat schon in seinem Bericht zum ersten Mannschaftskampf von den „Leiden ...“ gesprochen: Sicherlich auch Corona-bedingt (=> einzelne sehr kurzfristige Absagen!), aber ebenfalls die ursprünglich andere Planung einzelner Schachfreunde – entgegen dem dann veränderten Termin-Plan – und die Ersatz-Einsätze in der 1. Mannschaft sorgten für einen ständigen Umbau der Mannschaft ... Ergebnis in Zahlen: 17mal waren die Stamm-Spieler der 2. Mannschaft am Brett, 10 Schachfreunde halfen 13mal aus; „Höhepunkt“ war der letzte Mannschaftskampf, den drei Spieler der 2., drei der 3., einer der 4. und einer der 5. Mannschaft bestritten (??) – das sieht schon „rekordverdächtig“ aus!?

Das Drama der Kämpfe selbst – die Ergebnisse

Drei Mannschaftskämpfe verloren wir klar und deutlich: gegen die beide Erstplatzierten Großhansdorf und Diogenes $1 \frac{1}{2} : 6 \frac{1}{2}$ (gegen Großhansdorf zwei kampflose Nullen, gegen Diogenes ein aberkannter Punkt wegen eines Formfehlers des Mannschaftsführers Fegebank), gegen Sasel $2:6$; lediglich das letzte Match gegen Concordia bescherte den Herren aus vier Mannschaften ein achtbares knappes $3 \frac{1}{2} : 4 \frac{1}{2}$. Die End-Tabelle spiegelt exakt die Rangfolge des DWZ-Schnitts der ersten Acht der Mannschaften wider – wir waren bereits die Nummer 5, und dazu kamen dann noch die vielen Ausfälle!?? Der Abstieg war jedenfalls (mehr als) verdient!

Entdramatisierung – Lichtblicke

Georg Zippert war der einzige, der alle vier Mannschaftskämpfe bestritt, dabei 50% Punkte erzielte und damit den besten DWZ-Zugewinn verzeichnen konnte! Tino Paulsen setzte gegen Concordia ein Schachfreunde-„Highlight“, indem er an Brett 1 gewann! Von den Ergänzungsspielern machten Alexander Matthies mit starken $2\frac{1}{2}$ /3 (!!) und Jens Hellinghausen mit seinem Sieg gegen Diogenes, der bedauerlicherweise genullt wurde (s. oben!), auf sich aufmerksam!

Ich bedanke mich bei allen, die sich trotz widriger Umstände, Schwierigkeiten ... für unsere Mannschaft eingesetzt und die sich bereit erklärt haben, einzuspringen und uns zu unterstützen (!!).

Infolge einer Neu-Organisation der Ligen für die Saison 2023 wurden auch die Schachfreunde wieder in die Stadtliga aufgenommen! Es gilt zu zeigen, dass wir dieses Entgegenkommen, diese „zweite Chance“ verdient haben! Ich habe Besserung versprochen!

Rang	Mannschaft	DIO	GHD	CON	SAS	SFR	SP	BP	MP
1	Diogenes II	DIO	4½	5	2½	6½	4	18½	6
2	Großhansdorf	3½	GHD	6		6½	3	16	4
3	Concordia	3	2	CON	6	4½	4	15½	4
4	Sasel	5½		2	SAS	6	3	13½	4
5	Schachfreunde II	1½	1½	3½	2	SFR	4	8½	0

Hamburger Mannschaftskämpfe

Für die Mannschaften III bis V gibt es leider weder Partien noch Abschlussberichte

Bezirkliga Hamburg Staffel E

Rang	Mannschaft	BBK	GHD	HSK	WBG	HSK	SFR	SP	BP	MP
1	Barmbek II	BBK	7	4	4	5	6	5	26	8
2	Großhansdorf III	1	GHD	4	6	4	6	5	21	6
3	Hamburger SK XIII	4	4	HSK	5½	3½	4	5	21	5
4	Wilhelmsburg	4	2	2½	WBG	5½	6½	5	20½	5
5	Hamburger SK XIV	3	4	4½	2½	HSK	4	5	18	4
6	Schachfreunde III	2	2	4	1½	4	SFR	5	13½	2

Kreisliga Hamburg Staffel C

Rang	Mannschaft	BSK	BBK	SAS	SFR	HSK	BIL	SP	BP	MP
1	Bramfeld	BSK	5	6	5	6	8	5	30	10
2	Barmbek IV	3	BBK	2½	6	4½	6	5	22	6
3	Sasel III	2	5½	SAS	4	4½		4	16	5
4	Schachfreunde IV	3	2	4	SFR	2	8	5	19	3
5	Hamburger SK XXVIII	2	3½	3½	6	HSK		4	15	2
6	Billstedt-Horn	0	2		0		BIL	3	2	0

Kreisklasse Hamburg Staffel A

Rang	Mannschaft	HSK	SKJ	HSK	KSP	SFR	SP	BP	MP
1	Hamburger SK XXIII	HSK	5	3½	6	4½	4	19	6
2	SKJE VI	3	SKJ	4	4	6	4	17	4
3	Hamburger SK XXIV	4½	4	HSK		3½	3	12	3
4	Königsspringer VI	2	4		KSP	4½	3	10½	3
5	Schachfreunde V	3½	2	4½	3½	SFR	4	13½	2

Bunter Abend

Fritz Fegebank

Am 15. Dezember sind 26 Schachspieler/innen zusammengekommen, um gemeinsam das Jahr schachlich ausklingen zu lassen. Erfreulich war, dass auch vier Schachfreunde der ersten Mannschaft teilnahmen, darunter das Geburtstagskind Jürgen Dietz! Sechs Mannschaften à vier Spieler/in (einmal 5) wurden gebildet, die in allen fünf angebotenen Schach-Varianten gegen je eine andere Mannschaft anzutreten hatten. Das Los, der Zufall hatte dafür gesorgt, dass unsere Top-Spieler auf verschiedene Mannschaften verteilt wurden und (!) dass eine, die Dietz-Mannschaft, komplett mit Weihnachtsmützen spielte. Wie harmonisch es zuging, kann man am besten an der dritten Runde, dem „Partner-/in-Schach“, festmachen: Alle drei Matches endeten 1:1, also jede Mannschaft konnte, durfte einmal gewinnen! Bei den anderen Spielarten allerdings waren die Kontrahenten nicht so Kompromiss-freudig: Im Fußball-Schach „schossen“ Mannschaft 3 und 5 je drei „Tore“ (=> 3:1); und auch im „Protest-Schach“ war Mannschaft 5 zusammen mit Mannschaft 4 am erfolgreichsten (=> 3 ½ : ½). Damit reichte es für die vierte Mannschaft, „die Mützen“ (Jürgen Dietz, Alexander Matthies, Stefan Haugwitz, Liliya Shmyhelska), aber nur zu Platz 4 (6 Mannschaftspunkte, 13 ½ Brettunkte): Ebenfalls

6 Mp, aber 15 Bp erreichte Mannschaft 5 (Clmens Mix, Thomas Strege, Christow Hauser, Jaroslaw Eckert) und kletterte damit auf den dritten Platz. Zweiter wurde Mannschaft 6 (Julius Möller, Andreas Hilpert, Georg Zippert, David Aaron Gremmel, Elisabeth Vogel), die als einzige kein Spiel verlor, mit 7 Mp und 15 ½ Bp. Auf dem Siegerpodest ganz oben landete Mannschaft 3 (Dr. Jan-Paul Ritscher, Timm Linnebuhr, Michael Harasin, Christian Auffahrt) mit 7 Mp und 17 Bp, darunter ein überragendes Blitz-Ergebnis (insgesamt 12 Punkte!) – nur das Protestieren müsste(n) sie noch etwas lernen (!?). Auch die Mannschaften 1 (Jonas Simon Gremmel, Thorsten Jaeger, Holger Prieß, Sasan Alam) und 2 (Gerd Putzbach, Kevin Kinsella, Sohrab Alam, Jutta Gremmel) sind Punkte-mäßig nicht leer ausgegangen und haben besonders beim „Partner-Schach“ den besser Platzierten Paroli geboten!

Vielen Dank an Jaroslaw Eckert, der für die traditionell dazugehörigen wichtigen und notwendigen PS (Punsch und Stollen), also das leibliche Wohl, verantwortlich war, und Jutta Gremmel, die wieder für Leckereien-Vielfalt als Preis(e) für das Sieger-Team sorgte.

Helmrichs Ferienschach-Turnier

Fritz Fegebank

Ein bisschen fühlte man sich in „frühere“ Zeiten – zumindest vor Corona – hinein-, zurückversetzt. Die Teilnehmerzahl von 2019 (45) wurde zwar nicht erreicht, aber insgesamt 37 Schach-Interessierte, darunter mehr als ein Drittel Gäste (!), füllten den Spielsaal und verbreiteten mal wieder (größere) „Lustauf-Schach“-Atmosphäre!?! Auch die Tatsache, dass fünf Spieler der ersten Mannschaft, – die die Ranglistenplätze 1-5 einnahmen -, mit von der Partie waren, gab aus Schachfreunde-Sicht diesem Turnier eine besondere, lange vermisste, Note, „Würze“!

Das Turnier (6 Runden Schnellschach, 20 Minuten + 10 sec/Zug) verlief bis zum Schluss spannend; in der letzten Runde kämpften an den ersten vier Tischen noch sieben Spieler um die Medaillenränge, allerdings Ritscher mit einem vollen Punkt Vorsprung vor der Konkurrenz. Nachdem das Spitzenspiel der sechsten Runde, J. Gremmel – Ritscher unentschieden ausgegangen war, stand Dr. Jan-Paul Ritscher als Turniersieger fest. Mit 5 ½ Punkten aus 6 Partien, darunter ein Sieg gegen den Zweitplatzierten, wurde er seiner Favoritenrolle gerecht und erhielt den ersten Preis beim diesjährigen Helmrichs Ferienschachturnier. Platz 2, und damit den zweiten Preis, erspielte und verdiente sich Wilfried Rühr mit 5 Punkten. Er musste sich nur dem Turniersieger geschlagen geben, besiegte dagegen drei Schachfreunde der Spitzengruppe, u. a. im entscheidenden, direkten Duell Jonas Simon Gremmel, der mit 2 Punkten am ersten, dann mit 2 ½ Punkten am zweiten Tag vom siebten noch auf den dritten Platz des Treppchens gesprungen ist. Knapp hinter den Podiumsplätzen landeten vier Schachfreunde mit 4 Punkten: Fritz Fegebank – diesmal ohne Remis (!?) – Clemens Mix, Andreas Hilpert und – nach drei Siegen am zweiten Tag! – Kay Mattiat. ... Von Frau Gremmel liebevoll zusammengestellte Leckereien-Preise wurde an die beiden nach Wilfried Rühr bestplatzierten Gäste, Riccardo Staak vom Volksdorfer Schachklub und David Schacht von Blankenese – beide belegten mit je 3 ½ Punkten nach Jens Andersen die Plätze 10 und 11 – sowie an die Senioren Fritz Fegebank und Georg Zippert, der mit ebenfalls 3 ½ Punkten den zwölften Platz einnahm, ausgeteilt. Am Schluss wurde noch ein Preis an Familie Gremmel vergeben: Jutta Gremmel belohnte sich nach einigen guten Spielen ohne zählbaren Erfolg mit einem Sieg in der letzten Runde; David Gremmel startete furios mit zwei Siegen, aber am zweiten Tag war die Luft wohl raus, besonders nach dem Schock über einen „Turm-Einsteller“ (??) gegen Jens Hellinghausen in Runde 4; und Jonas Simon Gremmel hatte Geburtstag gehabt.

Steffen Haugwitz und Alexander Matthies haben das Turnier zügig und problemlos über die Bühne gebracht. Vielen Dank dafür!

	Teilnehmer	TWZ	Punkt	Buch	SoBerg
1	Ritscher, Jan-Paul	2237	5,5	20,5	18,25
2	Rühr, Wilfried	1836	5,0	21,0	19,00
3	Gremmel, Jonas	2058	4,5	20,5	14,75
4	Fegebank, Fritz	1848	4,0	20,5	12,00
5	Mix, Clemens	1986	4,0	17,5	13,25
6	Hilpert, Andreas	1769	4,0	16,0	9,75
7	Mattiat, Kay	1449	4,0	14,0	8,00
8	Hellinghausen, Jens	1800	3,5	20,5	10,75
9	Andersen, Jens	2117	3,5	20,0	11,50
10	Staak, Riccardo	1923	3,5	19,5	9,50
11	Schacht, David	1366	3,5	17,5	10,75
12	Zippert, Georg	1746	3,5	16,5	8,25
13	Dietz, Jürgen	2076	3,0	20,0	8,50
14	Salamat, Mohsin	1350	3,0	16,0	6,50
15	Quast, Christian	1550	3,0	15,0	5,50
16	Wilson, Steven	1500	3,0	15,0	5,00
17	Putzbach, Gerd	1840	3,0	14,5	6,00
18	Kinsella, Kevin	1726	3,0	13,0	5,50
19	Harasim, Michael	1700	2,5	18,5	5,75
20	Matthies, Alexander	1714	2,5	17,5	6,50
21	Vo, Richard	1700	2,5	15,0	5,00
22	Echt, Pascal	1393	2,5	15,0	4,25
23	Oevermann, Marko	1465	2,5	13,5	5,00
24	Seegert, Ronald	1170	2,0	17,5	6,00
25	Baruth, Leon	1250	2,0	17,5	5,75
26	Haugwitz, Steffen	1709	2,0	17,0	5,00

26	Gremmel, David	936	2,0	17,0	5,00
28	Kock, Rudolf	1368	2,0	16,5	4,00
29	Hauser, Christow	1552	1,5	18,0	2,25
30	Ludwig, Peter	1368	1,5	12,0	2,25
31	Siegfried, Askan	1100	1,0	14,5	2,50
31	Gremmel, Jutta	832	1,0	14,5	2,50
33	Altenburg, Nils	1465	1,0	14,0	1,00
34	Droop, Karin	1000	1,0	13,5	1,00
35	Freiwald, Lothar	1200	0,0	13,0	0,00
36	Hock, Reiner	1036	0,0	11,5	0,00
37	Shmyhelska, Liliya	900	0,0	9,5	0,00

Herbert Kretzschmar-Pokal

Fritz Fegebank

Am diesjährigen Herbert Kretzschmar-Pokal-Turnier (am ersten Tag 4 Runden à 15 Minuten plus 5 sec/Zug, am zweiten Tag 3 Runden à 20 Minuten plus 5 sec/Zug) nahmen insgesamt 37 Interessenten teil, darunter über ein Drittel Gäste. Nach den vier Runden am ersten Tag lagen Michael Neumann (Diogenes) und Jonas Simon Gremmel mit 100% (= 4/4) in Front vor einem Quintett mit 3 Punkten: Jens Andersen, Riccardo Staak (Volksdorf), Clemens Mix, Fritz Fegebank und Thomas Strege, der als einziger der sieben Erstplatzierten remiserte. In Runde 5 entschied Jonas das Spitzen-Duell gegen Neumann für sich, verlor im darauf folgenden Match gegen Clemens, und so blieb es bis zum Schluss „eng“ und spannend. Wie bei anderen Sportarten das Zielphoto nach Zentimeter- oder gar Millimeter-Auswertung Sieger/innen und Platzierte ermittelt, so entscheidet beim Schach die Buchholz-, bzw. die Sonneborn Berger-Wertung bei Punktgleichem Zieleinlauf. Danach hatte Jonas Simon Gremmel „die Nase vorn“ und wurde mit 5 ½ Punkten zum Turnier-Sieger erklärt und gekürt. Mit drei Siegen am zweiten Spieltag (=> ebenfalls 5 ½ Punkte) katapultierte Gerd Putzbach von Platz 8 auf den Silberrang. Es folgen fünf Spieler mit je 5 Punkten – vier von ihnen mit identischer Punkte-Ausbeute am Schlußtag: ein Sieg, zwei Unentschieden. Dank der besseren Drittwertung verteidigte und behielt Jens Andersen seinen dritten Platz, den Michael Neumann, der als einziger gegen beide Erstplatzierten anzutreten hatte – und verlor –, ganz knapp verfehlte. Den fünften Rang (wie schon bei „Halbzeit“) belegt Clemens Mix vor Riccardo Staak und Thomas Strege, der als einziger ohne Niederlage blieb (!) – wenn man davon absieht, dass auch Matthias Gerndt, der erst am zweiten Tag in das Turnier einstieg, wie Putzbach seine drei Spiele gewann. Traditionell wird das Teilnehmerfeld dieses Turniers in Wertungsgruppen eingeteilt, und so erhielten auch Michael Hara-sim (4 ½ Punkte) als Neunter und Jens Hellinghausen (4) als Zehnter einen Preis der Gruppe B (DWZ 1800 – 1400) sowie Pascal Echt (HSK, 3 ½ => 16.) und Basim Subaih (3 => 18.) einen Preis der Gruppe C (DWZ unter 1400).

Erfreulich und erwähnenswert: 1) Eine junge Schülerin aus Frankreich, die dort auch einem Schachverein angehört, Eva Perles, nutzte ihren Besuch in Deutschland/Hamburg, um bei den Schachfreunden vorbeizuschauen und das Turnier mitzuspielen – und war in zwei Partien siegreich! (Sie war leider die einzige Spielerin, obwohl sich die Mitgliederzahl der Frauen im Verein in den letzten Wochen und Monaten verdoppelt hatte!?! 2) Mit Basim Subaih und Christian Auffahrt haben wir zwei neue Vereinsmitglieder gewonnen! Herzlich willkommen!

Ruhig, umsichtig und einwandfrei brachte Kevin Kinsella unser Turnier über die Bühne! Vielen Dank!

	Teilnehmer	TWZ	Punkt	Buchh	Sobg
1	Gremmel, Jonas	2050	5,5	28,5	23,00
2	Putzbach, Gerd	1840	5,5	25,5	21,25
3	Andersen, Jens	2130	5,0	29,0	22,75
4	Neumann, Michael	2089	5,0	29,0	21,50
5	Mix, Clemens	2035	5,0	27,0	20,25
6	Staak, Riccardo	1923	5,0	26,0	19,50
7	Strege, Thomas	1897	5,0	24,0	16,25
8	Fegebank, Fritz	1858	4,5	25,0	15,50
9	Harasim, Michael	1700	4,5	24,0	13,50
10	Hellinghausen, Jens	1800	4,0	25,0	13,25
11	Debertshäuser, Jörn	1967	4,0	24,5	13,25
12	Hilpert, Andreas	1784	4,0	23,0	10,00
13	Linnebuhr, Timm	1701	4,0	22,5	10,00
14	Matthies, Alexander	1718	3,5	24,5	12,25
15	Ruhr, Wilfried	1836	3,5	24,0	12,00
16	Echt, Pascal	1387	3,5	22,5	11,00
17	Zippert, Georg	1758	3,5	22,0	8,25
18	Subaih, Basim	1200	3,0	24,0	8,50
19	Mohsen, Salmat	1700	3,0	21,5	6,00
19	Kock, Rudolf	1400	3,0	21,5	6,00
21	Kinsella, Kevin	1726	3,0	21,0	7,00
22	Gerndt, Matthias	1874	3,0	18,5	7,50
23	Hasselgruber, Robert	1200	2,5	21,5	7,75
24	Saal, Georg	1200	2,5	21,5	7,50
25	Opasiak, Dustin	1716	2,0	25,0	6,50

26	Johanssen, Torsten	1843	2,0	24,0	5,00
27	Hauser, Christow	1552	2,0	21,5	4,50
28	Mattiat, Kay	1449	2,0	21,0	3,50
29	Perles, Eva	1200	2,0	20,0	4,00
30	Ludwig, Peter	1400	1,5	18,0	1,75
31	Schacht, David	1459	1,0	17,5	1,50
32	Artüniyan, David	1200	1,0	17,0	2,50
33	Gremmel, David	936	1,0	17,0	2,00
34	Bahlmann, Andreas	1200	1,0	16,5	1,50
35	Westphal, Lasser	1000	0,5	19,5	1,50
36	Auffahrt, Christian	1200	0,0	16,0	0,00
37	Freiwald, Lothar	1200	0,0	14,0	0,00

Hamburger Senioren-Einzelmeistersch

Fritz Fegebank

Nach zwei Jahren Corona-bedingter Pause wurde in diesem Jahr wieder die Hamburger Senioren-Einzelmeisterschaft durchgeführt – diesmal wieder in den vertrauten und geschätzten Räumlichkeiten von Königsspringer Hamburg. Aber Corona hat auch uns Schachspieler/innen immer noch nicht in Ruhe, geschweige denn unbehelligt gelassen: Von 60 Angemeldeten starteten 54, und im Laufe des Turniers reduzierte sich das Teilnehmerfeld erheblich; zur letzten Runde traten nur noch 36 Spieler/innen (!??) an. Autofahrer/innen hatten ein zusätzliches Problem: das Suchen nach einem geeigneten (= auch erlaubten) Parkplatz ...

Aber nun zum Eigentlichen, dem Meisterschaftsturnier. Nach acht Runden hatten sich Dr. Hauke Reddmann (SK Wilhelmsburg), der als klare Nummer 1 ins Rennen gegangen war, und Theo-Heinz Gollasch (HSK), Neunter der Rangliste, $6 \frac{1}{2}$ Punkte erarbeitet und erspielt und kämpften (natürlich) in der Schlussrunde gegeneinander um den Titel. „Jung-Senior“ Dr. Hauke Reddmann (der jüngste Senior) wurde seiner Favoritenrolle gerecht, siegte und wurde ohne Niederlage mit $7 \frac{1}{2}$ Punkten Hamburger Seniorenmeister 2022. Gratulation! Ein Glückwunsch geht auch an Hamburgs Senioren-Vizemeister und gleichzeitig „Nestor-Meister“ (75+) Theo-Heinz Gollasch mit $6 \frac{1}{2}$ Punkten. Den dritten Platz auf dem Sieger-Podest und damit dritten Preis sicherte sich nach einer fulminanten Aufholjagd ($4 \frac{1}{2} / 5$) Professor Dr. Joachim Kornrumpf (Preetzer TSV) mit ebenfalls $6 \frac{1}{2}$ Punkten, aber der geringeren Zweitwertung. Es folgen vier Spieler mit je 6 Punkten: Hugh Ditmas (Bremer SG), der in der letzten Runde gegen Kornrumpf seine einzige Partie verlor und damit auch einen Platz auf dem Treppchen verpasste, Wolfgang Reher (Segeberger SF), der als Ranglisten-Neunzehnter gestartet war (!), Dietrich Hawranke (Pinneberger SC), der als zweitbesten Nestor einen Preis erhielt, und Peter Knops (Königsspringer SC), auch ein „Jung-Senior“. Auf dem achten Rang führt Hartmut Porth, der nach sieben Runden, in Führung liegend (!), krankheitsbedingt aufgeben musste, eine Gruppe mit $5 \frac{1}{2}$ Punkten an. ... Es wurden noch vier weitere Preise vergeben, zwei an Spieler mit Elo unter 1800, Michael Dittmar (Genf, $5 \frac{1}{2}$ Punkte => Platz 13) und Helmut Paulsen (FC St. Pauli, $5 \frac{1}{2}$ => 14.) sowie zwei an Spieler mit Elo unter 1600, Wolfgang Klausberger (Langenhorner SF, $4 \frac{1}{2}$ => 26.) und Gerald Deckers (HSK, 4 => 30.). Vor der Preisverleihung erhielten die beiden Frauen, die das Meisterschaftsturnier durchgestanden hatten, Dagmar Knobel (Bille SC) und Huanying Wang (Nien-dorfer TSV), einen bunten Blumenstrauß.

Und die Schachfreunde Hamburg? Nur zwei wackere Streiter waren diesmal dabei, Fritz Fegebank und Georg Zippert. Gemeinsam ist beiden, dass sie erstens im ersten Drittel des Teilnehmerfeldes landeten und zweitens beide zwei Plätze besser abschnitten als ihre Ranglistenzahl. Fritz Fegebank wurde mit $5 \frac{1}{2}$ Punkten Elfter. Er hatte sich mit

fünf Elo-Besseren auseinandersetzen – dafür wurde ihm freundlicherweise sein „Wohlfühlbrett“ 4 zugelost, das aber keinen dauerhaften Erfolg garantierte und brachte! Fegebank sorgte zwar mit seinem Sieg über den drittplatzierte Kornrumpf für ein kleines Highlight, kassierte aber zwei klare und verdiente Niederlagen. Georg Zippert belegt(e) mit 5 Punkten den 18. Platz. Er war unzufrieden, weil er aus einigen seiner guten Stellungen nicht mehr gemacht, sie nicht erfolgreich gestaltet zu haben glaubte.

Vielen Dank an Klaus-Jürgen Herlan, Martin Bierwald und Hugo Schulz für die Initiative zu dieser Meisterschaft, die angenehme Gastgeberschaft/Gastfreundschaft sowie die Organisation und den ruhigen, einwandfreien Ablauf des Turniers. Damit ist auch die Hoffnung verbunden, dass auch im kommenden Jahr eine Hamburger Seniorenmeisterschaft stattfinden wird – mit guter Gesundheit aller Beteiligten!?

p. s.: Nach der letzten Runde wieder zu Hause angekommen, fand Fegebank ein letztes Erinnerungsstück an diese Meisterschaft vor: eine Verwarnung wegen falschen Parkens plus Verwarngeld.

Vereinsmeisterschaft

Fritz Fegebank

Platz	Name	DWZ	Hel	Hil	Feg	Put	Möl	Sch	Lin	Mat	Kin	Punkte	SB
1	Hellinghausen		Hel	½	1	0	1	1	1	1	1	6,5	22,00
2	Hilpert	1784	½	Hil	1	1	1	½	1	0	1	6,0	22,75
3	Fegebank	1861	0	0	Feg	1	½	½	1	1	1	5,0	15,00
4	Putzbach	1839	1	0	0	Put	0	1	1	½	1	4,5	15,25
5	Möller	1538	0	0	½	1	Möl	1	0	½	1	4,0	12,75
6	Schweigert	1830	0	½	½	0	0	Sch	1	½	½	3,0	10,50
7	Linnebuhr	1735	0	0	0	0	1	0	Lin	1	1	3,0	8,00
8	Matthies	1765	0	1	0	½	½	½	0	Mat	0	2,5	11,75
9	Kinsella	1706	0	0	0	0	0	½	0	1	Kin	1,5	4,00

8. Dezember 2022: Letzter Tag, letzte Runde der Vereinsmeisterschaft. Alle vier Partien der ersten Gruppe sind auch in der vierten Stunde, also in der Verlängerung, noch in vollem Gange. Für die ersten Drei der Tabelle, jeweils einen halben Punkt voneinander getrennt, geht es noch um den Titel „Vereinsmeister“. Jens Hellinghausen, der Tabellenführer, ließ keine Zweifel aufkommen und nichts „anbrennen“. Mit einem überzeugenden Sieg behauptete er die Tabellenspitze und wurde mit 6 ½ Punkten aus 8 Partien bei seiner ersten Vereinsmeisterschafts-Teilnahme Meister der Schachfreunde Hamburg. Gratulation! Ebenfalls mit einem Sieg in der letzten Runde behielt Andreas Hilpert den zweiten Platz und wurde mit 6 Punkten Vizemeister. Im einzigen Schlussrunden-Duell zweier Tabellen-Nachbarn durfte Fritz Fegebank in der längsten Partie des Abends (nach 106 Zügen) Gerd Putzbach mattsetzen, womit Fegebank (5 Punkte) an seinem Kontrahenten vorbeizog und noch den dritten Platz auf dem Sieger-Treppchen einnahm. Auf Grund seiner DWZ ging er formal als Favorit (?) ins Rennen, verlor aber gegen die beiden Erstplatzierten klar und verdient, sodass er seine Titelträume weiterhin auf die Zukunft verschieben muss. Gerd Putzbach, der als einziger den neuen Vereinsmeister besiegen konnte, belegt(e) mit 4 ½ Punkten Platz 4 vor Julius Möller, der als Aufsteiger und, ausgestattet mit der geringsten DWZ, mit 4 Punkten (= 50%), den Mittelplatz einnimmt und sich zusätzlich mit dem besten DWZ-Plus (+75) belohnte! Nach schlechtem Start (0/3, bzw. 1/4) landeten Dettlef Schweigert und Timm Linnebuhr mit je 3 Punkten auf den Plätzen 6 und 7 – Schweigert mit einem Sieg und vier Remis-Partien. Alexander Matthies erreichte 2 ½ Punkte, darunter ein Sieg gegen den Vizemeister; Kevin Kinsella (1 ½) war wiederholt zu großzügig zu seinen Gegnern (!?). Dass es Faktoren geben mag, die phasenweise oder gar saisonal Einfluss auf die Leistungen nehmen, sie steigern oder gar schwächen können, scheint an Andreas Hilpert und Alexander Matthies deutlich geworden zu sein: Hilpert ist im letzten Jahr nur „hauchdünn“ dem Abstieg entronnen und steht nun fast ganz oben (!) - bei Matthies ist es umgekehrt; er war unser letzter Vizemeister!

Platz	Name	DWZ	Hau	Zip	Mat	Pri	Sch	Hau	Punkte	SB
1	Haugwitz	1655	Hau	1	0 1	1 1		1 +	6,0	21,50
2	Zippert	1759	0	Zip	0 1	1 ½	1	½ 1	5,0	17,00
3	Mattiat	1449	1 0	1 0	Mat	1 0	½ 0	+	4,5	18,75
4	Prieß	1515	0 0	0 ½	0 1	Pri	½ ½	½ +	4,0	13,50
5	Schwenn	1574		0	½ 1	½ ½	Sch	½ ½	3,5	12,75
6	Hauser	1545	0 -	½ 0	-	½ -	½ ½	Hau	2,0	8,00

Bei den Gruppen II und III gab es (zu) viele Ausfälle, Absagen und Partei-Verlegungen, sodass einige Begegnungen nicht (mehr) stattfinden konnten, nicht mehr stattfanden (??) – am Schlußtag blieben drei Bretter (= 50%) frei! Besonders betroffen war das Spitzen-Duo der zweiten Gruppe, Steffen Haugwitz und Georg Zippert: Sie hatten sich zum Rückspiel extern verabredet und kamen – entgegen der Verabredung und Zusage – vor verschlossene Türen (?). So bekam Zippert nicht die Chance zu einer gelungenen „Revanche“ – er hatte das erste Duell verloren –, andererseits hatte Haugwitz keine Gelegenheit, gegen Peter Schwenn zu punkten! So belegt in dieser Gruppe Steffen Haugwitz dank seines Sieges in dem einen direkten Vergleich mit 6 Punkten aus 7 Partien Platz 1 vor Georg Zippert mit 5 Punkten aus 8 Partien. Kay Mattiat sorgte für die Überraschung in dieser Gruppe: Als Aufsteiger und DWZ-Schwächster erreichte er mit 4 ½ Punkten aus 9 Partien, darunter je ein Sieg gegen die beiden Führenden (!), den dritten Platz! Holger Prieß landete mit 4/10 auch noch im kleinen Mittelfeld vor Peter Schwenn /3 ½ /7) und Christow Hauser (2/9) – alle gespielten Partien der drei Letztgenannten gegeneinander endeten remis.

Platz	Name	DWZ	Sto	Lud	Har	Her	Vog	Koc	Ben	Wöh	Punkte	SB
1	Stolzenwald	1385	Sto	½	0	1		1	1	1	4,5	10,50
2	Ludwig	1359	½	Lud	1	0	½	1	0	+	4,0	10,75
3	Harms	1138	1	0	Har	1	0	0	+	+	4,0	10,00
4	Herrmann	1370	0	1	0	Her		1	½	1	3,5	8,00
5	Vogel	1401		½	1		Vog	1	½		3,0	10,00
6	Kock	1314	0	0	1	0	0	Koc	1	+	3,0	6,00
7	Bender	1330	0	1	-	½	½	0	Ben		2,0	7,25
8	Wöhrmann		0	-	-	0		-		Wöh	0,0	0,00

Sieger der Gruppe III wurde Frank Stolzenwald mit $4 \frac{1}{2} / 6$, gefolgt von den punktgleichen Peter Ludwig und Uwe Harms ($4/7$); eine Punkte-Teilung gegen Stolzenwald und ein Sieg im direkten Vergleich verhalfen Peter Ludwig zu einer etwas besseren Zweitwertung gegenüber Uwe Harms, der Spitzenreiter Stolzenwald dessen einzige Niederlage beibrachte (!) – auch Harms hat als Aufsteiger und mit der geringsten DWZ den Klassenerhalt mehr als nur behauptet! Das Mittelfeld besetzen die beiden Damen des Teilnehmerfeldes, Sabine Herrmann (5. mit $3 \frac{1}{2} / 6$) und Elisabeth Vogel (6. mit $3/6$) – zu einer direkten Auseinandersetzung zwischen beiden ist es nicht gekommen (!?). Auch Rudolf Kock erreichte 3 Punkte und nimmt den Platz vor Malte Bender ($2/6$) und Johannes Wöhrmann ein, der ohne Punkt blieb.

Platz	Name	DWZ	Wes	Auf	Wei	Shm	Punkte	SB
1	Westphal		Wes	1 1	1 1	1 1	6,0	10,00
2	Auffahrt		0 0	Auf	1 1	1	3,0	4,00
3	Weixelmann		0 0	0 0	Wei	+ 1	2,0	0,00
4	Shmyhelska		0 0	0	- 0	Shm	0,0	0,00

Vier in diesem Jahr neue Mitglieder – alle ohne DWZ – ermittelten in Gruppe IV mit Hin- und Rückspiel den/die Gruppen-Sieger/in. Die Damen haben den Herren den Vortritt gelassen. Souverän mit 6/6 (= 100%!) wurde Lasse Westphal die Nummer 1 dieser Gruppe, Christian Auffahrt mit 3/5 Zweiter. Merle Weixelmann erzielte 2 Punkte, und Liliya Shmyhelska sammelte Spielpraxis und Erfahrungen für die kommenden Herausforderungen.

Wichtiges und Erwähnenswertes sollen zum Abschluss, z. T. wiederholend, hervorgehoben werden:

Zum ersten Mal nahmen vier Frauen an unserer Vereinsmeisterschaft teil (!) – dieser „Rekord“ sollte in der Folgezeit häufig gebrochen werden!?

Zur Würdigung von Jens Hellinghausens Meister-Titel sollte ursprünglich „... wie Phönix aus der Asche“ gehören. Diese Formulierung aber ist insofern völlig deplatziert, weil sie eine vorherige (katastrophale) Niederlage impliziert: Also dann nach Abwandlung des weltbekannten lateinischen Zitats: (J. H.) „venit, lusit, vicit“! (meist).

Alle drei Aufsteiger schafften in ihren Gruppen nicht bloß den Klassenerhalt, sondern spielten die meiste Zeit oben mit! Sehr erfreulich!

Trotz Widrigkeiten, erheblichen Schwierigkeiten ... (Krankenhaus oder Gemeindehaus?) haben Holger Prieß und Rudolf Kock alles daran gesetzt, anzutreten und alle ihre Partien zu spielen – und sie haben es geschafft! Antrittsmoral prima, vorbildlich! (Auch die Partie von Prieß gegen Zippert am letzten Spieltag dauerte bis weit in die vierte Stunde hinein).



Georg Zippert

Portät von Fritz Fegebank

Am 4. Dezember 1944 erblickte Georg Zippert in Kronprinzenkoog/Dithmarschen das Licht der Welt. Seine Schulzeit verbrachte er in Hamburg und schloss sie am Gymnasium St. Georg – klar! Wo sonst? – mit der „Mittleren Reife“ ab. Sein beruflicher Weg ließ ihn Höhen und Tiefen eines Schiffversicherers erleben. Nach der Lehre zum Schifffahrtskaufmann ein Jahr Auslandstätigkeit in Santander/Spanien. Danach Wechsel nach Hamburg in die Schiffsversicherungsbranche. Von 1972-1983 Geschäftsführer der neugegründeten Niederlassung eines englischen Schiffhaftpflicht-Versicherers, deren Verantwortungsbereich sich in den 70er Jahren um Neugründungen von Niederlassungen in Antwerpen, Piräus und Hongkong erweiterte. 1983 dann der „Einbruch“ durch den Konkurs der englischen Mutterfirma. Ende 1983 wagte Georg den mutigen und risikoreichen Sprung in die Selbstständigkeit mit der Gründung der Firma Marine Assekuranz GmbH. Nach schweren Jahren des Wiederaufbaus und Konsolidierung erfolgte dann in den 90er Jahren die Aufnahme eines der größten deutschen Versicherungsmaklers als Teilhaber. Nach vierzig Jahren dieses bewegten Lebens, verbunden mit zahllosen Auslandsreisen (in den 70er Jahren hauptsächlich nach Ostasien, später dann in die arabischen Länder), zog sich Georg 2008 ins Privatleben zurück.

Im Jahr nach seiner Lehre, 1966/1967, lernte Georg bei seinem Auslandsaufenthalt in Santander/Spanien seine erste Frau kennen, die er 1967 heiratete. 1974

Das Portät

wurde der Sohn geboren, und nach 25 Jahren wurde die Ehe geschieden. Mit seiner zweiten Frau Beate ist Georg seit 21 Jahren verheiratet.

Das Schach spielen erlernte Georg schon früh von seinem Vater Hermann Zippert, der 1949 in den Verein eingetreten und über zwanzig Jahre (1954 – 1975) in mehreren Funktionen im Vorstand tätig gewesen war und maßgeblich mit dazu beigetragen hatte, den Verein nach dem Krieg zu alter Größe wieder aufzubauen. So war Georgs schachlicher Werdegang eigentlich vorgezeichnet: Mit vierzehn Jahren (und einem Monat => Januar 1959) trat er in unseren Verein ein – und ist aktuell unser „dienstältestes“ aktives Mitglied! Georg Zippert erlebte in den 60er Jahren GZ = „gute Zeiten“, nach eigener Aussage „meine erfolgreichste Zeit“: Mit der Jugendmannschaft, der damals auch Gerd Putzbach angehörte, stieg er in die Jugend-Oberliga auf; Georg wurde zweimal zu Länder-Vergleichskämpfen in der Hamburger Jugend-Auswahl eingesetzt; 1965 gehörte er „zu der legendären Mannschaft, die im belgischen Eupen erstmals in der Vereinsgeschichte einen internationalen Pokal gewann“ (Zitat Zippert). Vereinsintern gewann Georg 1963 den Blitz-Pokal und 1969 den „Wiedemann-Pokal“, den Vorläufer des Herbert Kretschmar-Pokals. Nachdem rund vierzig Jahre Familie und Beruf Priorität (gegenüber dem Schach) besessen hatten, stellten sich einzelne nennenswerte Erfolge erst im Seniorenalter wieder ein: zweimaliger

Gewinn der Pinneberger Senioren-Meisterschaft und zwei Top-10-Platzierungen bei den Hamburger Senioren-Einzelmeisterschaften 2017 und 2018, die mit Rating-Preisen honoriert wurden. In der „Zwischenzeit“ (zwischen Jugend und Senior) war er trotz des beruflichen Engagements auch im Vereinsvorstand aktiv, zunächst als 2. Schachwart (1970 – 1973) und später sechzehn Jahre als 1. Vorsitzender (1992 – 2008) – dann übergab er das Amt im Zuge eines „Generationswechsels“ an Dr. Jan-Paul Ritscher. Parallel zu seiner Tätigkeit als Vorstandsvorsitzender (1991 – 2005) war Georg auch für die Organisation unserer Schachreisen zuständig, verantwortlich, die nach seines Vaters Motto „Fahrt mit Hermann Zippert, und ihr lernt Deutschland kennen“ die Schachfreundinnen und Schachfreunde in viele Teile der Republik führten – nach der Wende natürlich in noch mehr Gebiete! 2007 fühlte sich Georg als langjähriges Mitglied verpflichtet, die Vereinschronik von Klaus Ueckermann zu übernehmen. Mit diesem inzwischen zehnbändigen Werk im Schrank – und dessen Inhalt größtenteils auch im Kopf – ist Georg Zippert mit Sicherheit der über unseren Verein am besten informierte Schachfreund! Deshalb sieht er sich auch immer dazu veranlasst – oder gebeten, aufgefordert –, für die Schachfreunde die Ehrungen oder Nachrufe zu schreiben – Georg findet die einfühlsamen, wohlthuenden, passenden Worte für die Personen und die Anlässe. Natürlich schreibt er auch sonst regelmäßig über Vereinsinternes oder berichtet von Aktivitäten, Turnieren

... Mit der Übernahme der Vereinszeitung vom Ehepaar Bruck Ende 2016 gehört Georg auch wieder dem erweiterten Vereinsvorstand an.

... und außer Schach keine weiteren Hobbys? Oh, doch! Von klein auf war Georg ein leidenschaftlicher Sammler: Briefmarken, Bierdeckel etc. – auch deshalb ist die Vereinschronik bei ihm in den besten Händen! Dann sollte Georg bei Fragen zu Filmen (3000!) und Science Fiction-/Fantasy-Romanen (500!) unbedingt als Joker hinzugezogen werden – er weiß Bescheid! Und als Ausgleich zum Sitz- und Denk-Sport Schach betreibt Georg seit 30 Jahren den Bewegungssport Golf.

Georg Zippert hat sich sehr um unseren Schachverein verdient gemacht – und will und wird es weiterhin tun!! Für seine Verdienste wurde ihm 2008 vom Hamburger Schachverband die „Silberne Ehrennadel“ verliehen. Seine – auch und besonders Kritik äuffernde – Stimme ist wichtig, aber die „gute alte Zeit“ mit mehr Vereins-Aktivitäten und mehr engagierten Schachfreunden wird auch er wohl nicht mehr wiederbeleben oder zurück-bringen!?



Rolf Garbe †

Georg Zippert

In Oktober erhielten wir die traurige Mitteilung, dass unser ältestes Mitglied für immer von uns gegangen ist. Rolf war nicht nur an Jahren, sondern auch nach der Mitgliedsdauer der älteste Schachfreund. Im November 1951 im Alter von 20 Jahren trat er in unseren Verein ein und blieb uns, bis auf eine Auszeit von 4 Jahren, immer treu.

Sein Leben lang war er einer der aktivsten Mitglieder des Vereins. Er gewann zwar keine Titel, galt aber als einer der zuverlässigsten Spieler der Schachfreunde. Trotz eingeschränkter Mobilität nahm er noch 2021 an der Vereinsmeisterschaft teil, wie in all den Jahren davor. Gleiches gilt für seine Teilnahme an unseren Mannschaftskämpfen und vielen anderen Schachveranstaltungen. Wenn er gebraucht wurde, war er da.

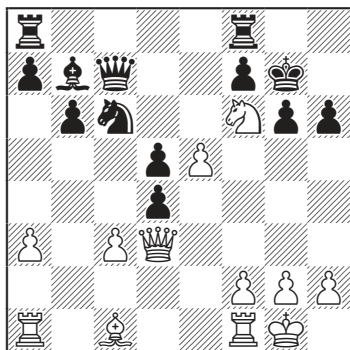
Kein Preisskat ohne Rolf. Als seine Frau Irmgard noch lebte, war auch sie immer dabei. Genau wie bei vielen Schachreisen in der Vergangenheit.

Bei soviel Einsatz für den Verein blieb es nicht aus, dass Rolf auch Vorstandsarbeit übernahm. Von 1984 bis 1990 war er als Geschäftsführer im Verein tätig. 1981 erhielt er die „Silberne“ und 2007 die „Goldene Ehrennadel“ für seine langjährige Treue zu unserer Gemeinschaft.

Unsere Anteilnahme gilt seiner Familie. Die Schachfreunde werden Rolf Garbe immer ein ehrendes Andenken bewahren.

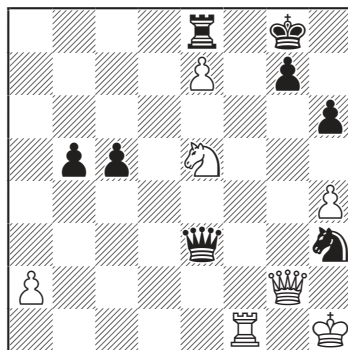


Lösungen zur letzten Ausgabe Sommer 2022



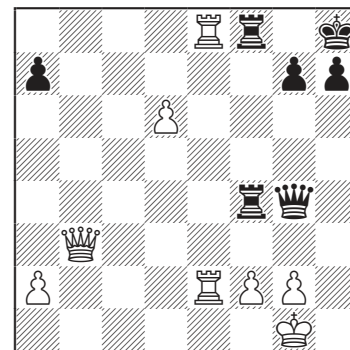
Weiss am Zug 2543

1. ♖xh6+ ♔xh6 2. ♖h3+ ♔g7
3. ♖h7# 1-0



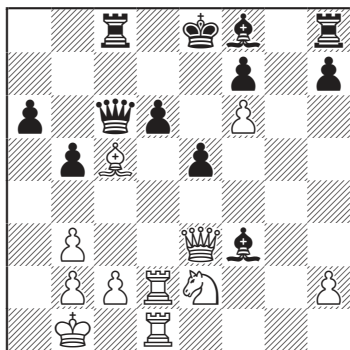
Weiss am Zug 1676

1. ♖f8+ ♖xf8 2. ♖d5+ ♔h7
3. exf8=♖+ ♔h8 4. ♖eg6# 1-0



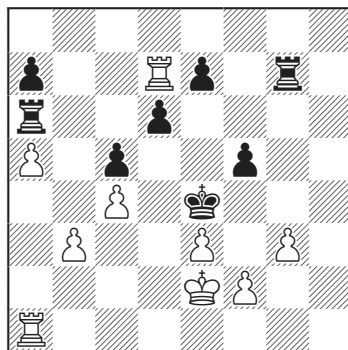
Weiss am Zug 1098

1. ♖xf8+ (1. ♖e6) 1... ♖xf8 2. ♖f7
♖c8 3. ♖xf8+ (3. ♖c7) 3... ♖xf8
4. d7 1-0



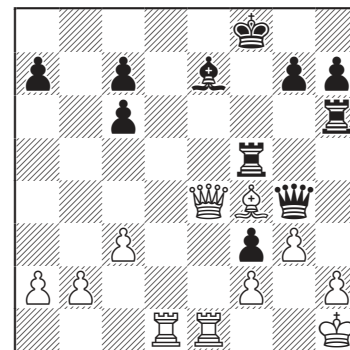
Weiss am Zug 2721

2. ♖xd6 ♖xd6 3. ♖xd6 ♖xc2+
4. ♔a2 ♖xe2 5. ♖d8+ ♖xd8 6. ♖c5
1-0



Weiss am Zug 1192

1. b4 cxb4 2. f4 ♖c6 (2... ♖h7
3. ♖xe7+ ♖xe7 4. ♖d1) 3. ♖d1
♖xc4 4. ♖c7 1-0



Schwarz am Zug 2020

1... ♖xh2+ 2. ♔xh2 ♖h5+ 3. ♔g1
♖h1+ 4. ♔xh1 ♖h3+ 5. ♔g1
♖g2# 0-1

12. Alstertaler Jugend U16

Jutta Gremmel

Am Samstag, den 5. November 2022, fand das 12. Alstertaler Jugendschnellschachturnier am CvO statt. Es war für Spieler U16 offen. Gewinner war David Goldmann vom HSK.

Einziger Teilnehmer für die Schachfreunde Hamburg war David. Es war nach langer Zeit mal wieder ein Turnier für David in Präsenz.

Insgesamt gab es 94 Teilnehmer, auch 9 Spieler vom dortigen Gymnasium.

Die Schachfreunde Sasel führten in gewohnter Ruhe und Routine durch das Turnier.

Nach 9 Runden mit einer Bedenkzeit von 15 Minuten hatte David 5,5 Punkte auf seinem Konto. Das bedeutete Platz 24 (gesetzt 26).

Jeder Spieler ging mit einem Preis nach Hause. Gegen 17 Uhr machten wir uns wieder auf dem Heimweg und hoffen, dass wir auch nächstes Jahr wieder dabei sein können.

Ein Dank geht an das Organisationsteam der Schachfreunde Sasel, die auf ihrer Homepage auch einen Artikel veröffentlicht haben.

Termine

Feb	17	Fr	Schachfreunde V - Hamburger SK XXIX
	23	Do	Schachfreunde III - Bramfelder SK I
	24	Fr	Schachfreunde IV - Union Eimsbüttel IV
März	26	So	Schachfreunde I - Diogenes I
	09	Do	Aktivschachmeisterschaft Runden 1-3
	16	Do	Zick-Zack-Turnier 6
	19	So	Lübeck I - Schachfreunde I
	23	Do	Schachfreunde III - Sasel II
Apr	24	Fr	Hamburger SK XXIV - Schachfreunde IV
	30	Do	Aktivschachmeisterschaft Runden 4-6
	31	Fr	Schachfreunde V - Weiße Dame IV
	06	Do	Zick-Zack-Turnier 7
	13	Do	Schachfreunde II - Hamburger SK VII
	20	Do	Union Eimsbüttel II - Schachfreunde II
	21	Fr	Schachfreunde IV - Altona/Finkenwerder I
Mai	23	So	Schachfreunde I - SV Bad Schwartau I
	27	Do	Hamburger SK XV - Schachfreunde III
	28	Fr	SKJE VIII - Schachfreunde V
	04	Do	Schachfreunde II - Concordia I
	07	So	SKJE I - Schachfreunde I
	09	Di	Sasel V - Schachfreunde IV
	11	Do	Schachfreunde III - Hamburger SK XIV
Juni	18	Do	Zick-Zack-Turnier 8
	22	Mo	Diogenes III - Schachfreunde III
	23	Di	St. Pauli IV - Schachfreunde II
	25	Do	Blitzschach-Vereinsmeisterschaft
	01	Do	Fischer-Schach-Vereinsmeisterschaft
	08	Do	Zick-Zack-Turnier 9
	09	Fr	Schachfreunde IV - Hamburger SK XXV
	15	Do	Schachfreunde II - Sasel I

Schachfreunde, Mannschaft vor dem Kampf, ca 1970



Schachfreunde Hamburg von 1934 e.V.

Jonas Simon Gremmel, Vorsitzender

Gemeindehaus der Dreifaltigkeitskirche
Horner Weg 17
20535 Hamburg

www.schachfreunde-hamburg.de
info@schachfreunde-hamburg.de

Redaktionsleitung: Georg Zippert
Redaktion: Georg Zippert, Fritz Fegebank
Layout, Grafik, Satz: Kevin Kinsella
Vertrieb: Ronald Seegert
Fotos: Schulze, Kinsella, Nachlass Ueckermann
Erscheint vierteljährlich
68. Jahrgang
Ausgabe Winter 2022/23

Unser Verein unterliegt der Gemeinnützigkeit.
Der Verein wird gefördert durch die Hans und Ursula Gronau-Stiftung.
Unsere Räume sind barrierefrei.